



SACHSEN-ANHALT

Kultusministerium

**ZENTRALE KLASSENARBEIT 2015
GYMNASIUM**

DEUTSCH

Schuljahrgang 6
Arbeitszeit: 45 Minuten

HINWEISE FÜR DIE LEHRKRAFT

Grundsätze für die Konzeption der zentralen Klassenarbeit Deutsch im Schuljahrgang 6 an Gymnasien

Bei der Erarbeitung der Aufgaben für die zentrale Klassenarbeit Deutsch wurden durch die Arbeitsgruppe die folgenden Überlegungen, Grundsätze und Erwartungen berücksichtigt:

Grundlagen der Aufgabengestaltung:

Es gelten die Anforderungen der Rahmenrichtlinien Gymnasium Deutsch (2003) für die Schuljahrgänge 5 und 6.

In den nachstehend zu beschreibenden Aufgaben der zentralen Leistungserhebung stehen bei Anerkennung der fachdidaktischen Konzeption des integrativen Deutschunterrichts Inhalte der Aufgabenbereiche „Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch“ und „Umgang mit Texten“ im Vordergrund.

Zur Aufgabengestaltung:

Die Grundlage der zentralen Leistungserhebung bildet ein altersbezogener literarischer Text oder ein Sachtext von angemessener Länge. Die Themen sind fachspezifischer oder fachübergreifender Natur. Die Textgrundlage wird auf einem Arbeitsblatt vorgegeben. Neben der Rezeption durch gründliches Lesen wird das Einsetzen von Lesestrategien (z. B. Unterstreichen wichtiger Informationen, Markieren von Schlüsselwörtern) erwartet.

Der Aufgabenteil steht in engem Bezug zur Textbasis. Neben Auswahlentscheidungen enthält das Material halboffene Fragen, die in vollständigen Sätzen zu beantworten sind, um so eine Überprüfung des Textverständnisses zu ermöglichen. Dem dient auch die Einbeziehung visueller Elemente wie Bildmaterialien oder Karten. Um die Erfassung von Textstrukturen zu prüfen, werden gegebenenfalls Darstellungsformen wie Flussdiagramm, Zahlenstrahl etc. einbezogen.

Das Herausarbeiten von Veränderungen oder Benennen der Vor- bzw. Nachteile von im Text dargestellten Sachverhalten dient als Verstehensbeleg beim Beurteilen und Bewerten von Textinformationen. Das Formulieren vollständiger Sätze als Lösung ist dabei unverzichtbar.

Der Sprachgebrauchsreflexion dient die grammatische Analyse von Textsegmenten zur Bestimmung von Wortarten sowie zum Ermitteln und Benennen von Satzgliedern und Satzgliedteilen. Auch in Aufgaben zu Wortbildungsmodellen und Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern können Fähigkeiten zur Sprachreflexion geprüft werden.

Grundlegende Kenntnisse im normengerechten Sprachgebrauch können in Lückentexten und Tabellen nachgewiesen werden, in denen grammatische Formen (z. B. Kasus) oder orthografische Entscheidungen (z. B. Groß- oder Kleinschreibung) eingetragen bzw. gekennzeichnet werden sollen.

**Erläuterungen zu den Aufgaben der zentralen Klassenarbeit Deutsch
Gymnasium 2015**

Aufgabe Nr.	Aufgabenformate	Anforderungsbereich/ erreichbare Punktzahl	Anforderungen
1	geschlossene Aufgabe	II/1	Nachweisen von Textverständnis
2	halboffene Aufgabe	I/5 II/3	Nachweisen von Textverständnis Formulieren in Sätzen
3	halboffene Aufgabe, offene Aufgabe	III/5 III/3	Nachweisen von Textverständnis Nachweisen von Urteilskompetenz textkohärentes Formulieren
4	geschlossene Aufgabe	I/1	Nachweisen von Textverständnis Text-Bild-Beziehung
5	geschlossene Aufgabe (Semantik)	II/3	Erkennen von Bedeutungszusammenhängen
6	geschlossene Aufgabe (Stilistik)	III/3	Erkennen und Zuordnen der sprachlichen Mittel begründetes Entscheiden
7	Mehrfach-Auswahl-Entscheidung (Lexik)	I/3	Streichen nicht kongruenter Wörter
8	halboffene Aufgabe (Lexik)	I/10	Wortfelder erstellen produktive Ergänzung
9	geschlossene Aufgabe	II/9	Nachweisen von grammatischem Wissen zu Leitformen
10	geschlossene Aufgabe	II/13	Nachweisen von grammatischem Wissen zu Satzgliedern und Wortarten
11	geschlossene Aufgabe (Orthografie)	II/12	Nachweisen orthografischer Kenntnisse zur s-Laut-Schreibung und Zeichensetzung

Anforderungsbereich I (19 Punkte) = 27 %
 Anforderungsbereich II (41 Punkte) = 58 %
 Anforderungsbereich III (11 Punkte) = 15 %

Bewertungsschlüssel

71 Punkte

Note	Punkte
1	71,0 – 66,5
2	66,0 – 53,5
3	53,0 – 43,0
4	42,5 – 28,5
5	28,0 – 14,5
6	14,0 – 0

Lösungshinweise

1

Ein Fremder in der Nacht

1 Punkt

2.1

Schülerinnen und Schüler verweisen darauf, dass das Buch unter dem Kissen lag.

Inhalt: 1 Punkt/korrekte Syntax: 1 Punkt

2.2

Schülerinnen und Schüler verweisen auf den Schreck oder die Schritte, die den Schreck auslösten.

Inhalt: 1 Punkt/korrekte Syntax: 1 Punkt

2.3

Folgendes kann genannt werden:

- *leuchtendes Gesicht*
- *Haar klebt auf nasser Stirn*
- *Ignorieren des Regens*
- *Reglosigkeit*
- *verschränkte Arme*
- *Starren zum Haus*
- *plötzliches Kopfdrehen*

Inhalt: 3 Punkte/korrekte Syntax: 1 Punkt

8 Punkte

3.1

Die Schülerinnen und Schüler entnehmen für ihre Beschreibung Folgendes:

- *hebt den Kopf*
- *blickt sie abwesend an*
- *legt Buch weg*

Sie erschließen Folgendes:

- *fragt nach*
- *macht sich lustig*
- *lässt sich zum Mitkommen bewegen*

Inhalt: je Fakt 0,5 Punkte = 3 Punkte/Textkohärenz: 2 Punkte

3.2

Die Schülerinnen und Schüler positionieren sich und begründen ihre Zustimmung **oder** Ablehnung sachlogisch.

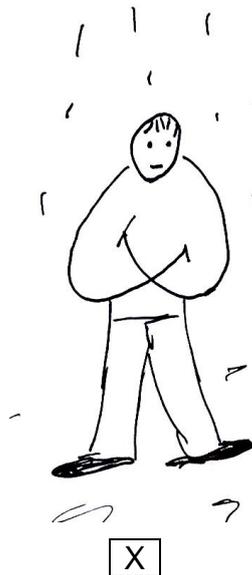
Als Begründung kann Folgendes herangezogen werden:

- Er hat als Vater die Pflicht, die Sorgen seiner Tochter ernst zu nehmen. / Er sollte sich nicht über ihre Angst lustig machen.
- Er fühlt sich beim Lesen gestört. / Er wird aus seiner Fantasiewelt gerissen. / Er muss erst in die Wirklichkeit zurückfinden.

Inhalt: 2 Punkte/Textkohärenz: 1 Punkt

8 Punkte

4



1 Punkt

5.1

Die Seiten des Buches machen Lust auf Lesen.

5.2

Die Dunkelheit erscheint gespenstisch.

5.3

Meggie hat Angst.

3 Punkte

6

Textbeispiel	sprachliches Mittel
„[die] Dunkelheit war blass“ (Zeile 12)	<i>Personifikation</i>
„der Fremde war kaum mehr als ein Schatten“ (Zeile 12/13)	<i>Vergleich</i>
„Labyrinth der Buchstaben“ (Zeile 27)	<i>Metapher</i>

3 Punkte

7.1 Dunkelheit – Finsternis – ~~Angst~~ – Nacht

7.2 rutschen – fallen – ~~stehen~~ – laufen

7.3 hastig – schnell – flink – ~~fremd~~

3 Punkte

8 Die Schülerinnen und Schüler notieren z. B. folgende Verben:
sagen: *reden, flüstern, stammeln, schreien, sprechen*
sehen: *betrachten, blicken, starren, gucken, schauen*

10 Punkte

9

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
liegen	<i>lag</i>	<i>gelegen</i>
<i>kleben</i>	klebte	<i>geklebt</i>
<i>vertreiben</i>	<i>vertrieb</i>	vertrieben
aufschlagen	<i>schlug auf</i>	<i>aufgeschlagen</i>

9 Punkte

10.1

Satzglied	Bestimmung
die Dunkelheit	<i>Subjekt</i>
war	<i>Prädikat</i>
blass	<i>Modalbestimmung</i>
vom Regen	<i>Präpositionalobjekt</i>
<i>der Schatten des Fremden vor dem Haus</i>	Subjekt
<i>flößte ein</i>	Prädikat
<i>ihr</i>	Dativobjekt
<i>Angst</i>	Akkusativobjekt

8 Punkte

10.2

Beispiel	Wortart
blass	<i>Adjektiv</i>
vor	<i>Präposition</i>
dem	<i>bestimmter Artikel</i>
und	<i>Konjunktion</i>
ihr	<i>Personalpronomen</i>

5 Punkte

13 Punkte

11

Meggie und der unbekannte Mann

Wie in jeder Nacht las Meggie in einem ihrer Lieblingsbücher. Plötzlich hörte sie draußen Schritte, die vom Hof ihres Grundstückes kamen. In der Dunkelheit erblickte sie das Gesicht eines Fremden. Schnell lief Meggie zu ihrem Vater Mo, der auch mit dem Lesen eines interessanten Buches beschäftigt war. Mo glaubte, dass seine Tochter mit ihm scherzen würde. Doch Meggie zeigte ängstlich auf die Gestalt im Hof, zitterte und zog ihn mit sich. Mitfühlend tröstete Mo seine Tochter: „Hab keine Angst. Ich schaue nach.“

je Einsetzung und je Satzzeichen 1 Punkt

12 Punkte